

durch Anker und eiserne Klammern verbunden, sondern bloß durch Mörtel aufgeführt. Während des Hauptbaues waren gegen 1500 Arbeiter aller Art beschäftigt und fungirte als Oberingenieur Major Wilke, jetzt Geheimer Finanzrath, und als Ingenieur F. Dost. An der inneren Seite der Ballustraden sind einander gegenüber zwei Motivtafeln von weißem Marmor mit Kranzeinfassung von schwarzem Marmor angebracht, von welchen die eine folgende Inschrift hat:

Deo juvante  
Auspiciis  
Friederici Augusti Regis  
Patris Patriae  
Pons Hicce  
Fundatus Die XXXI. Maii  
A. MDCCCXLVI.  
Inauguratus Die XV. Juli  
A. MDCCCLI.

d. h. zu deutsch: Mit Gottes Hilfe, unter der Regierung des Königs Friedrich August, des Vaters des Vaterlandes ist diese Brücke am 31. Mai 1846 gegründet und am 15. Juli 1851 eingeweiht worden.

Die andere dagegen:  
Frugiferos Celeres Motus  
Immobilis Ipse.

zu deutsch: Selbst unbeweglich möge sie ersprießliche Bewegungen beschleunigen.

Die vier auf der äußeren Seite angebrachten Tafeln aber enthalten folgende Inschriften:

Gegründet  
1846.

Beendet  
1851.

Ober-Ingen.  
H. Wilke.

Ingenieur  
F. Dost.

Der Bauaufwand für die Gölschthalüberbrückung beläuft sich auf 2,199,873 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf. und dürften diese Ausgaben für das großartige Riesentwerk bei seiner Umfänglichkeit und soliden Herstellung